

VERDORF

Illustrirte Damen-Zeitung.

Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1-5. Brauttoiletten für Damen und Anzüge für Kinder. — 6-8. Bordüren zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen. Gewebte Borten, point-lace-Band, russisches Bändchen und Mignardise. — 9. Kravattendeckel in point-lace-Stickerei. — 10 und 11. Bordüren zur Verzierung von Lingerien. Venetianische Stickerei. — 12 und 13. Dessins zur Verzierung von Kinderjacken oder Wiegendecken. — 14. Fliegenklappe mit Stickerei. — 15. Theil der Stickerei zu Nr. 14. — 16. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weißstickerei. — 17. Angelforb mit Stickerei (mit Schnitt und Dessin). — 18 und 19. Bordüren zur Verzierung von Fichus oder Schleiern. — 20. Vierter Theil eines Carreaus zu Decken. Filé und Florentiner Guipüre. — 21 und 22. Dessins zu Tassen oder Kissen. Kreuzlich-Stickerei. — 23-26. Schürzen für Mädchen (mit Schnitt). — 27-31. Brauttoiletten und Anzug für Mädchen. — 32 und 33. Ueberkleid für Mädchen von 3-5 Jahren. Häkel- und Strickarbeit (mit Schnitt). — 34-38. Anzüge für Damen und Kinder. — 39. Bordüre zur Verzierung von Vorhängen, Nouveaux oder Altardecken. Florentiner Guipüre. — 40 und 41. Zwischensätze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebtes Börtchen, Mignardise und Häkelarbeit. — 42. Theil einer Wiegendecke. Ketten- und point-russe-Stickerei. — 43. Kissen mit Stickerei zu Haarnadeln. — 44. Stickereitheil zu Nr. 43. — 45. Korb zu Visitenkarten (mit Dessin). — 46. Nachthemd für Mädchen von 13-15 Jahren (mit Schnitt). — 47 und 48. Hemden für Mädchen von 6-10 Jahren (mit Schnitt). — 49 und 50. Untertailen für Kinder von 1-4 Jahren (mit Schnitt). — 51 und 52. Kragen für Kinder (mit Schnitt). — 53. Zwischensätze zur Verzierung von Lingerien. Weißstickerei. — 54. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Russisches Bändchen und Häkelarbeit. — 55. Weinkleid für Mädchen von 4-6 Jahren (mit Schnitt). — 56. Weinkleid für Kinder von 2-3 Jahren (mit Schnitt). — 57. Corset für Mädchen von 11-13 Jahren (mit Schnitt). — 58. Corset für Mädchen von 14-16 Jahren (mit Schnitt). — 59. Corset für Mädchen von 5-7 Jahren (mit Schnitt). — 60. Corset für Mädchen von 4-6 Jahren (mit Schnitt). — 61. Nachtes. Filéarbeit. — 62. Nachthaube für Mädchen von 13-15 Jahren (mit Schnitt). — 63. Weinkleid für Mädchen von 10-12 Jahren (mit Schnitt). — 64. Nachthemd für Knaben von 14-16 Jahren (mit Schnitt). — 65. Oberhemd für Knaben von 9-11 Jahren (mit Schnitt). — 66. Fichu aus Woll (mit Schnitt). — 67. Paletot aus Cheviotstoff (mit Schnitt). — 68. Mantelet aus Vigognestoff (mit Schnitt).

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 17, 23, 24, 26, 32, 33, 46-52, 55-60, 62-68. Die Beschreibungen zu Nr. 23-26, 46-52, 55-60, 62-68. Die Dessins zu Nr. 17, 45.

Nr. 1-5. Brauttoiletten für Damen und Anzüge für Kinder.

Nr. 1. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Das Kleid aus schwarzem Sammet ist mit einer Rüsche von

Seidenstoff verziert. Die Bluse mit langen Ärmeln ist aus Nansoc, die Schärpe von blauem Seidenreps gefertigt.

Nr. 2. Brauttoilette aus Seidenreps. Das Kleid aus weißem Seidenreps besteht in Rock und Taille; letztere ist mit Blenden, sowie mit einer Franze verziert. Fraise

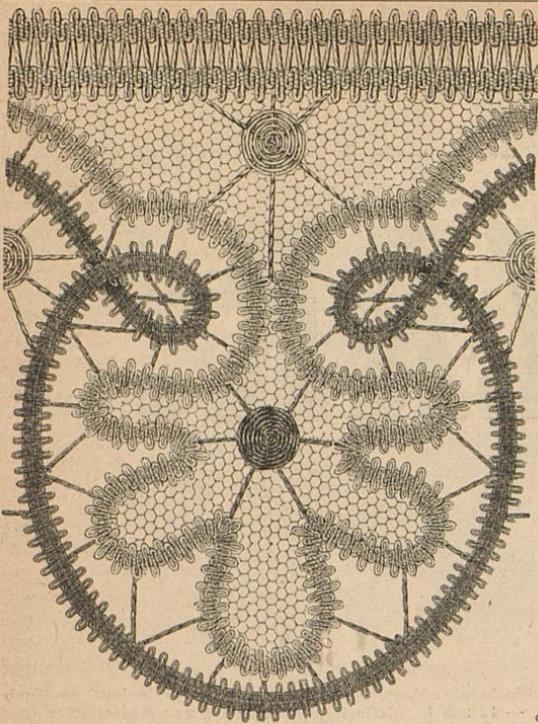
und Unterärmel sind aus Spitze angefertigt. Schleier von Seidentüll, Kranz von Myrthe.

Nr. 3. Anzug für Mädchen von 10-12 Jahren. Das Kleid aus braunem Kashmir ist mit einem ärmellosen Jäckchen aus braunem Grosgrain versehen.

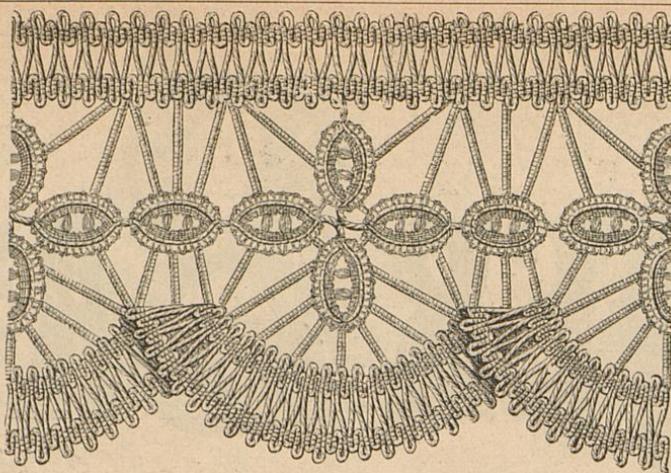


Nr. 1. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Nr. 2. Brauttoilette aus Seidenreps. Nr. 3. Anzug für Mädchen von 10-12 Jahren. Nr. 4. Brauttoilette aus poul-de-soie. Nr. 5. Brauttoilette aus Grosgrain.

Nr. 1-5. Brauttoiletten für Damen und Anzüge für Kinder.



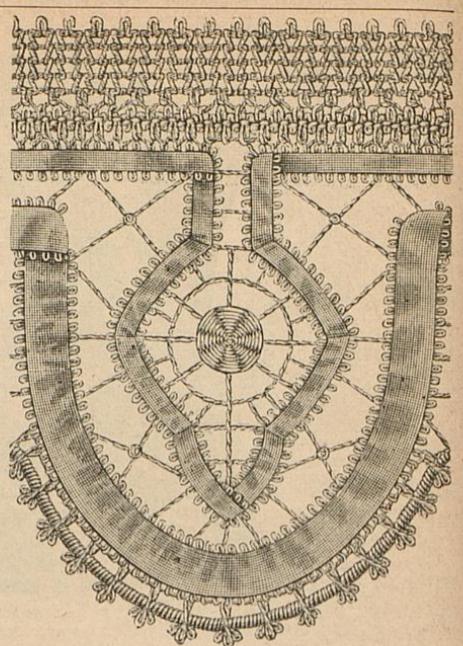
Nr. 7. Bordüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen. Borten-Application auf Tüll.



Nr. 6. Bordüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen. Borte und point-lace-Band.

umwickelt ihn zurückgehend und führt die Rädchen und Spitzenfiche mit feinem Zwirn aus. Nach Vollendung der Stiderei begrenzt man sie mit Picots und näht die Enden einer Mullkravatte an.

[34 248]



Nr. 8. Bordüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen. Borten, russisches Bändchen und Mignardise.

Nr. 10 und 11. Bordüren zur Verzierung von Lingerien.

Venetianische Stiderei.

Die Bordüren werden auf Batist, Mansoe oder Leinwand gearbeitet. Nach Uebertragung der Dessins auf den Stoff umzieht man die Contouren der Dessinfiguren mit Stidbaumwolle, spannt für die verbindenden Stäbe den Faden hin- und zurückgehend von einer Contour zur andern und überschürzt ihn mit Languettenstichen, wobei man nach Abb. Picots einzuarbeiten hat; hierauf umrandet man sämtliche Dessinfiguren mit Languettenstichen und schneidet unterhalb der Stäbe den Stoff von der Rückseite aus fort.

[34,459, 54]

Nr. 12 und 13. Dessins zur Verzierung von Kinderjacken oder Wiegendecken.

Die Dessins werden auf weißem wollenen Bique mit farbiger Zephyrwohle mit Berücksichtigung der Abb. im point-russe, Ketten- und Kreuzstich ausgeführt.

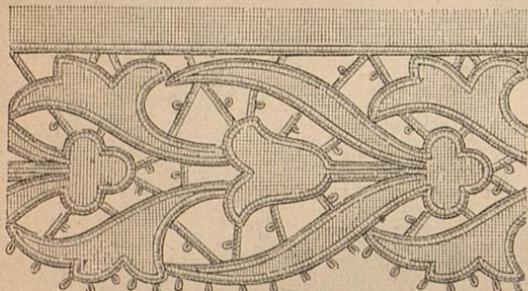
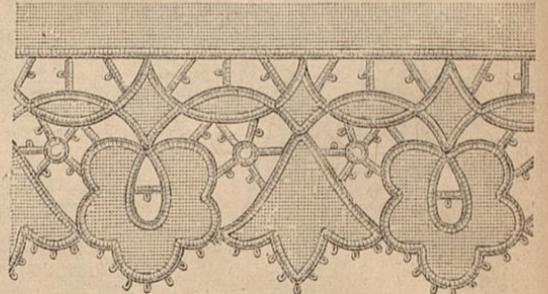
[34,224, 25]

Nr. 14 und 15. Fliegenflasche mit Stiderei.

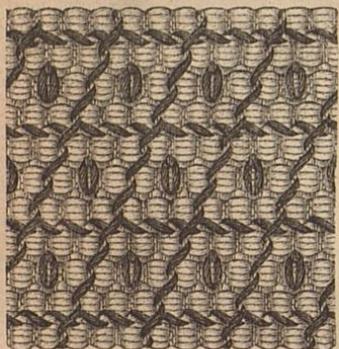
Die Fliegenflasche aus geschliffenem Krystallglas ruht auf einem runden Untersatz, welcher mit schwarzem Ledertuch bekleidet und mit Stiderei auf rothem Tuch verziert ist. Den oberen Theil der Flasche deckt ein Hütchen aus Carton; dasselbe ist mit schwarzem Atlas bekleidet und mit einem Stidestreifen umgeben. Zur Anfertigung des Untersatzes schneidet man aus Carton zwei runde, je 26 Cent. große Theile, aus schwarzem

Ledertuch und rothem Tuch, sowie aus schwarzer Alpaca als Futter je einen 28 Cent. großen Theil. Alsdann überträgt man auf das rothe Tuch das Dessin nach Abb. Nr. 15, welche einen Theil desselben in Originalgröße gibt, und näht den Contouren folgend blaue Seide und Goldschnur auf; letztere befestigt man mit schwarzer Seide und arbeitet dann die Blättchen und Punkte im Platt- und Knötchenstich mit hell- und dunkelblauer, sowie mit schwarzer Gordinetteide. Nach Vollendung der Stiderei wird das Tuch in der Mitte dieses Theils fortgeschnitten, nach Abb. ge- zähnt und dem oberen, vorher mit Ledertuch bekleiteten Cartontheil aufgesetzt, wobei man es längs des Außenrandes je 1 Cent. breit umlegt. Für die Flasche ordnet man aus rothem Tuch einen 2 Cent. breiten, erforderlich langen, gezähnten Theil in Faltstücken, setzt ihn dem unteren mit Alpaca auf der Rückseite bekleiteten Cartontheil längs des Außenrandes auf und verbindet die beiden Cartontheile. Zur Ausführung des Flaschenhütchens schneidet man zunächst aus Carton für den Fond einen runden, 4 1/2 Cent. großen Theil, für den Rand einen 4 Cent. breiten, 15 Cent. langen Theil, verbindet letzteren zur Rundung und setzt ihn mit überwendlichen Stichen dem Fond gegen. Für die Bekleidung des Hütchens richtet man aus schwarzem Atlas in gleicher Fadenlage einen 8 Cent. breiten, 32 Cent. langen Theil her, reißt ihn am oberen Rande in Falten, zieht den Faden zusammen und befestigt den Theil in der Mitte des Fonds; den Ansatz deckt ein Knopf, welcher mit rothem Tuch bekleidet und mit point-russe und Knötchenstichen von blauer, gelber, weißer und schwarzer Seide verziert wird. Längs des unteren Randes hat man den Atlas theil gleichfalls in Falten zu reihen und dem Rande des Hütchens aufzunähen. Zur Verzierung des letzteren schneidet man aus rothem Tuch einen 7 Cent. breiten, 36 Cent. langen Theil, welcher zu beiden Seiten gezähnt wird; alsdann verzieht man ihn dem Untersatz entsprechend mit Stiderei, reißt ihn 1 Cent. weit vom oberen Rande entfernt in Falten und setzt ihn dem Hütchen auf. Derartige garnirte Fliegenflaschen sind bei D. K r a p p e, Berlin, Leipzigerstr. Nr. 129, vorrätig.

Nr. 11. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Venetianische Stiderei.



Nr. 10. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Venetianische Stiderei.



Nr. 12. Dessin zur Verzierung von Kinderjacken oder Wiegendecken.

mit gewundenen Stäben, für welche man hingehend den Faden spannt, zurückgehend ihn unwickelt, und führt die Rädchen aus. Längs des Außenrandes der Borte näht man den Picots des Bändchens weiße Mignardise gegen; letztere ist an einer Seite mit einfachen, an der anderen Seite mit dreifachen Fäden gewebt.

[34,201, 210, 33,748]

Nr. 9. Kravattenende in point-lace-Stiderei.

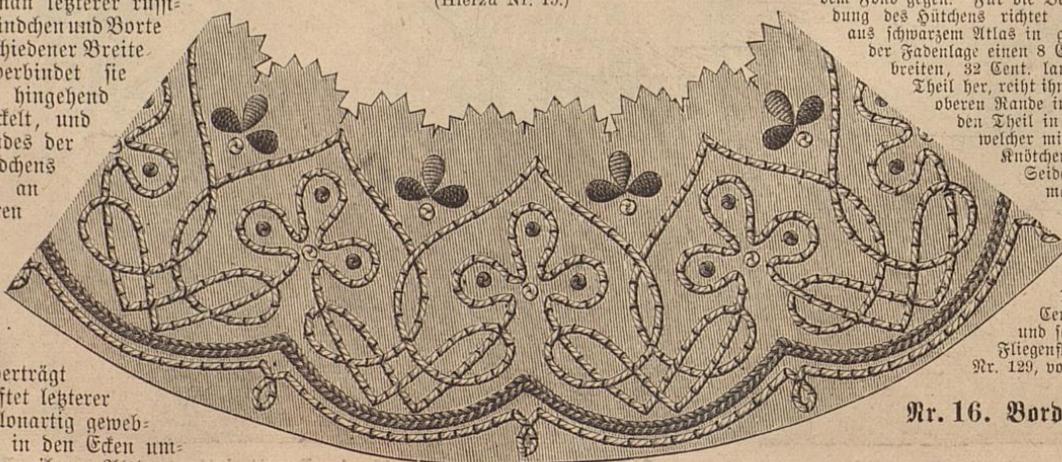
Zur Herstellung des Kravattenendes überträgt man das Dessin auf Bausleinwand und heftet letzteren den Contouren folgend glattes, sowie medaillonartig gewebtes point-lace-Band auf; ersteres hat man in den Ecken umzulegen und in den Rundungen in Falten zu reihen. Alsdann spannt man für die verbindenden Stäbe den Faden hingehend,

Für die Bordüre Abb. Nr. 7 überträgt man das Dessin auf Bausleinwand, heftet letzteren Tüll, sowie den Contouren folgend, schmale weiße und cerufarbene Borte, für den oberen Rand breite weiße Borte auf. Alsdann befestigt man dieselben mit wenig sichtbaren Stichen auf dem Tüll und verbindet die

Nr. 9. Kravattenende in point-lace-Stiderei.



Nr. 14. Fliegenflasche mit Stiderei. (Hierzu Nr. 15.)



Nr. 15. Theil der Stiderei zur Fliegenflasche Nr. 14.

Nr. 16. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weißstiderei.

Die Bordüre wird auf Mull, Batist oder Leinwand im Platt-, Stel- und Steppstich mit Stidbaumwolle ausgeführt

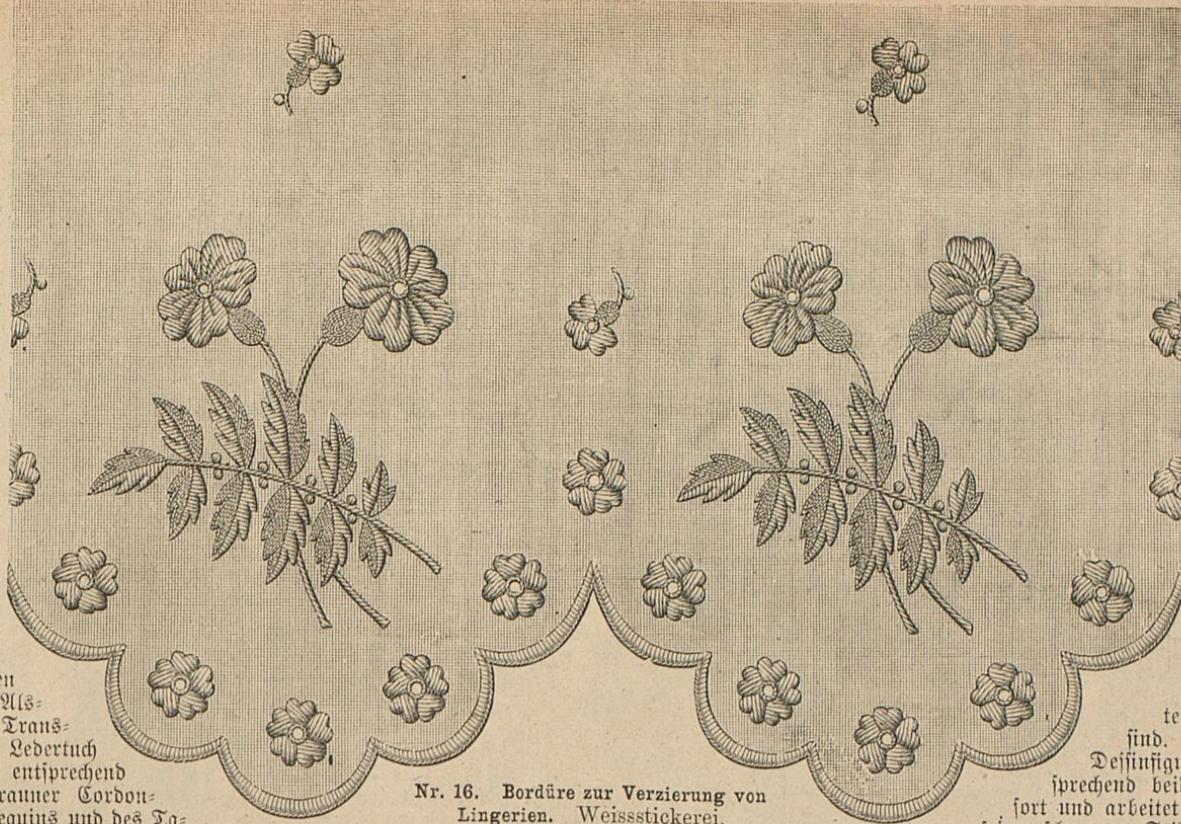
und am Außenrande mit Languettenbogen begrenzt.

[33,478]

Nr. 17. Angelforb.

Schnitt und Dessin: Vorderl. d. Suppl., Nr. VI Fig. 16 und 17.

Der Korb ist aus Weibengeflecht hergestellt und mit einem Deckel versehen, in dessen Mitte sich eine länglich viereckige Öffnung zum Hineinwerfen der Fische befindet; an der Rückwand des Korbes sind zwei kleinere Öffnungen angebracht, welche zum Hindurchleiten des Tragriemens dienen. Ein Lambrequin aus braunem Ledertuch, welchem in der Mitte eine Tasche aufgesetzt ist, dient zur Verzierung des Korbes; beide sind mit Applications-, Ketten- und Stielstich-Stickerei versehen. Zur Herstellung des Lambrequins schneidet man aus braunem Ledertuch nach Fig. 16 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, für die Tasche aus Transparent-Leinen nach Fig. 17 einen Theil und überträgt die auf den Schnitttheilen angegebenen Contouren der Dessinfiguren auf den Stoff. Alsdann schneidet man die Blätter aus Transparent-Leinen sowie aus braunem Ledertuch und applicirt sie der Abb. Nr. 17 entsprechend mit point-russe-Stichen von hellbrauner Gordonneseide auf dem Fond des Lambrequins und des Taschenthails. Die Adern der Blätter werden im Stielstich, die Stiele und Ranten im Kettenstich mit brauner Seide in drei Nüancen ausgeführt. Nach Vollendung der Stickerei verzieht man das Lambrequin mit Gaze und den Taschenthail mit



Nr. 16. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.

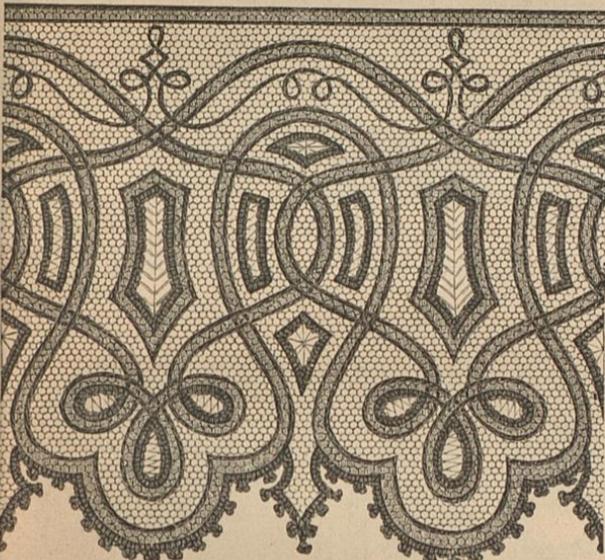
desselben mit braunwollener Soutache, welche man in Bindungen mit gleichfarbiger Seide aufnäht, und applicirt in den Zwischenräumen runde Theile von Transparent-Leinen mit point-russe- und Fischgrätenstichen von dunkelbrauner Seide. Alsdann fäht man den Riemen mit brauner Wollentzige ein; letztere wird mit Fischgrätenstichen von gleichfarbiger Gordonneseide verziert.

[34,126a]

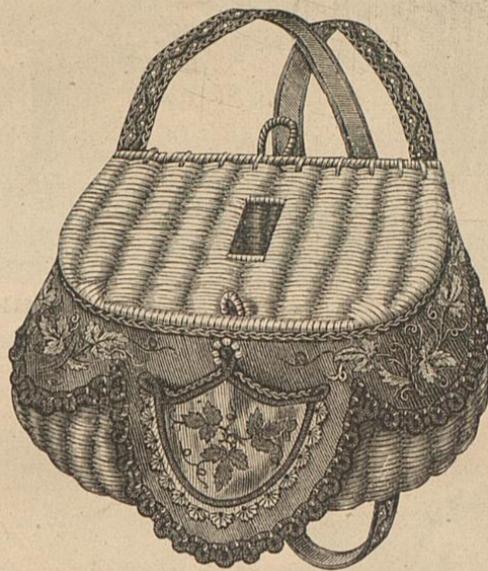
Nr. 18 und 19. Bordüren zur Verzierung von Fichus oder Schleiern.

Die Bordüren sind auf schwarzem Tüll gearbeitet, der vorher mit Crêpe unterlegt ist. Zur Herstellung der Bordüre Abb. Nr. 18 überträgt man das Dessin auf Bausleinwand, heftet letztere den Crêpe sowie den Tüll auf, umzieht die Contouren mit schwarzer Seide und führt die Stickerei theils im Stiel-, theils im Languettenstich aus. Den Außenrand der Bordüre begrenzen Languettenbogen, denen Picots eingearbeitet sind. Alsdann schneidet man zwischen den Dessinfiguren den Crêpe sowie der Abb. entsprechend beide Stoffe von der Rückseite aus fort und arbeitet die Rädchen und Spitzenstiche mit feiner schwarzer Seide.

Nach Uebertragung des Dessins Abb. 19 auf Bausleinwand heftet man denselben den Crêpe und Tüll auf, umzieht die Contouren der Dessinfiguren mit schwarzer Seide und führt die Stickerei im Stielstich aus. Der Außenrand ist mit

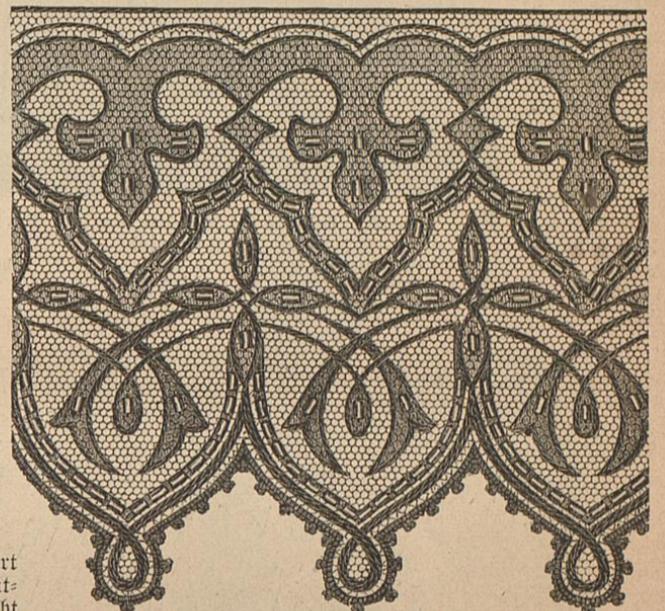


Nr. 18. Bordüre zur Verzierung von Fichus oder Schleiern. Spitzen-Imitation.



Nr. 17. Angelforb mit Stickerei. Schnitt und Dessin: Vorderl. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 16 und 17.

Mitte Defen bildet. Oberhalb der mittleren Defe applicirt man auf dem Lambrequinfond einen Stern aus Transparent-Leinen mit point-russe-Stichen von brauner Seide und näht



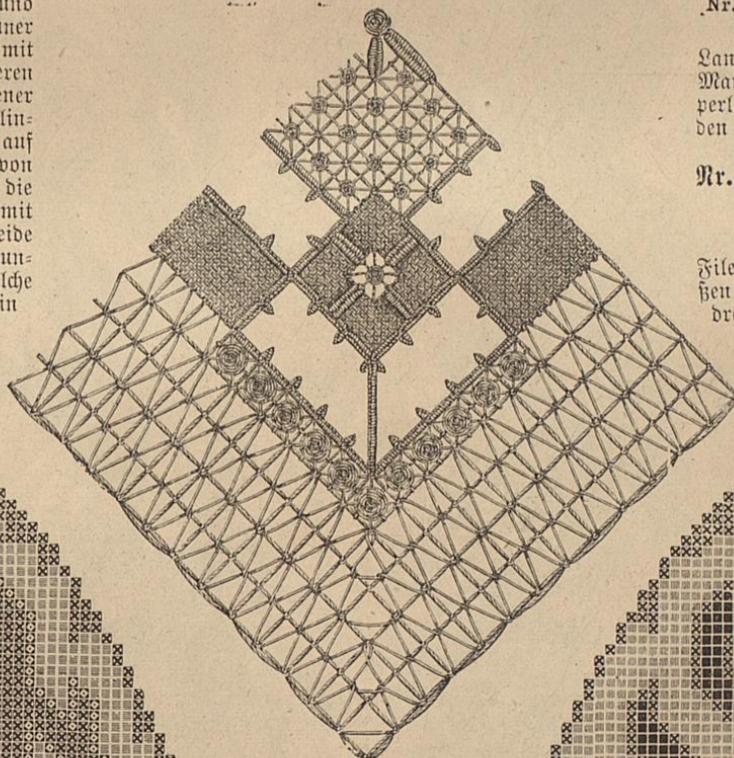
Nr. 19. Bordüre zur Verzierung von Fichus oder Schleiern. Spitzen-Imitation.

Languettenstichen umgeben, welchen man Picots einarbeitet. Man verziert hierauf die Bordüre mit schwarzen Confectionsperlen und schneidet der Abbildung gemäß den Crêpe zwischen den Dessinfiguren von der Rückseite aus fort.

[33,257. 58]

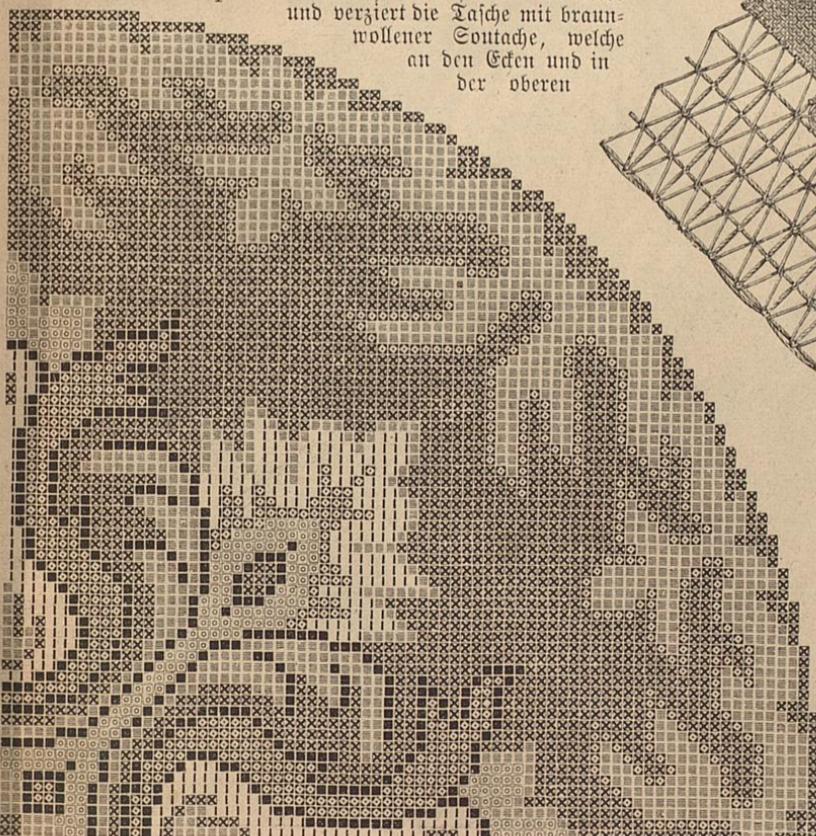
Nr. 20. Vierter Theil eines Carreaus zu Decken. Filet- und Florentiner Guipüre.

Der Fond des Carreaus ist in geradem Filet hergestellt und der originalgroßen Abb. entsprechend mit dreifachem Garn theils im point-de-

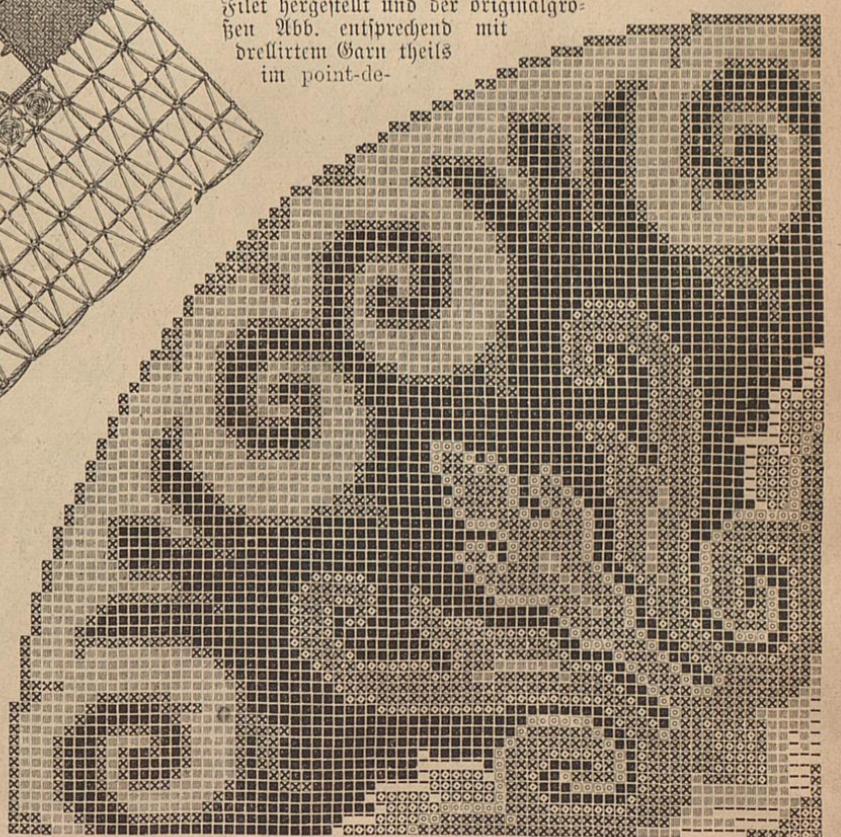


Nr. 20. Vierter Theil eines Carreaus zu Decken. Filet- und Florentiner Guipüre.

in der Mitte desselben einen Knopf zum Schließen der Tasche an. Für den Tragriemen schneidet man aus braunem Ledertuch in doppelter Stofflage einen 2 1/2 Cent. breiten, 110 Cent. langer Theil, verziert die obere Stofflage



Erklärung der Zeichen: ■ Schwarz, ✕ Roth, ■ Blau, □ Grün, ⊙ Braun, 1 Weiß. Nr. 21. Dessin zu Sesseln oder Kissen. Kreuzstichstickerei.



Erklärung der Zeichen: ■ Schwarz, ■ Grün, □ Blau, ⊙ Braun, ✕ Roth, - Weiß. Nr. 22. Dessin zu Sesseln oder Kissen. Kreuzstichstickerei.

toile durchstöpft, theils mit schräg gespannten Fäden durchzogen, sowie mit Mädchen verziert. Die aufliegenden Blättchen sind im point-de-reprise zu arbeiten. Der durchbrochene Theil des Carreaus wird in Florentiner Guipüre ausgeführt. Die Contouren desselben sowie die Stäbe umschürzt man mit Languettenstichen, wobei man gleichzeitig die Picots ausführt. Man arbeitet für jedes derselben 3 bis 4 Languettenstiche um den nächstliegenden Faden des Filetfonds und führt den Arbeitsfaden dann durch die Languettenstiche bis zu der Stelle zurück, von welcher man weiter arbeiten will. Nach Vollendung der Stickerei werden die Filetstäbe



Nr. 23. Schürze für Mädchen von 9—11 Jahren. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 26.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 10—12.

Nr. 24. Schürze für Mädchen von 13—15 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1—4.

Nr. 25. Schürze für Mädchen von 5—7 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 26. Schürze für Mädchen von 9—11 Jahren. Rückansicht. (Zu Nr. 23.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 10—12.

Nr. 23—26. Schürzen für Mädchen.

zwischen den Dessinfiguren der Abb. entsprechend unmittelbar an den Languetten fortgeschnitten.

[28,799]

Nr. 21 und 22. Dessins zu Sesseln oder Rissen.

Kreuzstich-Stickerei.

Die Dessins werden auf Canevas mit Zephyrwolle und Filoselleide, deren Farben die Zeichenerklärung angibt, in Kreuzstich-Stickerei ausgeführt.

[34,318. 19]

Nr. 27 bis 31. Brauttoiletten und Anzug für Mädchen.

Nr. 27. Brauttoilette aus Grosgrain. Das Kleid aus weißem Grosgrain ist mit Schleifen von gleichem Stoff, mit weißer Spitze



Nr. 27. Brauttoilette aus Grosgrain.

Nr. 28. Kleid aus braunem Taffet.

Nr. 29. Brauttoilette aus Seidenreps.

Nr. 30. Brauttoilette aus poul-de-soie.

Nr. 31. Kleid für Mädchen von 8—10 Jahren.

Nr. 27—31. Brauttoiletten und Anzug für Mädchen.

und mit Blenden von Atlas ausgestattet. Fraise und Unterärmel sind aus gefaltetem Seidentüll, aus letzterem Stoff ist auch der Schleier gefertigt, Kranz von Myrthen.

Nr. 28. Kleid aus braunem Taffet. Der Rock dieses Kleides aus braunem Taffet ist mit gefalteten Frijuren von gleichem Stoff verziert. Das Fädchen ohne Aermel ist aus braunem Sammet, Fraise und Unterärmel sind aus gefaltetem Crêpe-lisse hergestellt.

Nr. 29. Brauttoilette aus Seidenreps. Die Garnitur des Kleides aus weißem Seidenreps bilden Frijuren und Schleifen von gleichem Stoff, Blenden von Atlas, sowie eine Seidenfranze. Schleier, Chemiset und Fraise sind aus Seidentüll, die Unterärmel aus Spitze gefertigt. Der Kranz ist von Drangenblüthen und Blättern gewunden.

Nr. 30. Brauttoilette aus poul-de-soie. Das Kleid ist aus weißem poul-de-soie gefertigt; die Garnitur



Nr. 32. Ueberkleid für Mädchen von 3—5 Jahren. Vorderansicht. Häkel- und Strickarbeit. (Hierzu Nr. 33.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 14 und 15.



Nr. 33. Ueberkleid für Mädchen von 3—5 Jahren. Rückansicht. Häkel- und Strickarbeit. (Zu Nr. 32.) Schnitt: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 14 und 15.

bilden Frijuren und Blenden von gleichem Stoff, weiße Spitze, sowie Myrthenzweige. Die Fraise und Unterärmel sind aus Crêpe-lisse, der Schleier ist aus Seidentüll hergestellt. Kranz aus Myrthe.

Nr. 31. Kleid für Mädchen von 8—10 Jahren.

Der Rock ist aus blauer Leinwand, die Tunika und die Taille sind aus weiß und blau gestreiftem Percal gefertigt und mit einer Bliffé-frijur ausgestattet. Kragen aus feiner Leinwand.

[34,120]

Nr. 32 und 33. Ueberkleid für Mädchen von 3 bis 5 Jahren.

Häkel- und Strickarbeit.

Schnitt: Vorder- u. Suppl., Nr. V, Fig. 14 und 15.

Das Ueberkleid ist mit blauer Zephyr- wolle im tunesi- schen (Victoria-) Häkelstich und mit weißer Gobelins- wolle in Strickarbeit her- gestellt. Die Garnitur bilden eine am unteren Rande des Ueberkleides ge- häkelte Bogen- reihe, in deren Mitte je ein Wollknäuel angebracht ist, und Schleifen aus blauem Taffetband. Man beginnt das Ueberkleid in der vorderen Mitte vom unteren Rande aus mit blauer Zephyr- wolle im tunesi- schen Häkelstich nach dem mit Fig. 14 zur Hälfte gegebenen Schnitt, in welchem man



Nr. 34. Kleid für Mädchen von 3—5 Jahren.

Nr. 35. Kleid für Mädchen von 2—4 Jahren.

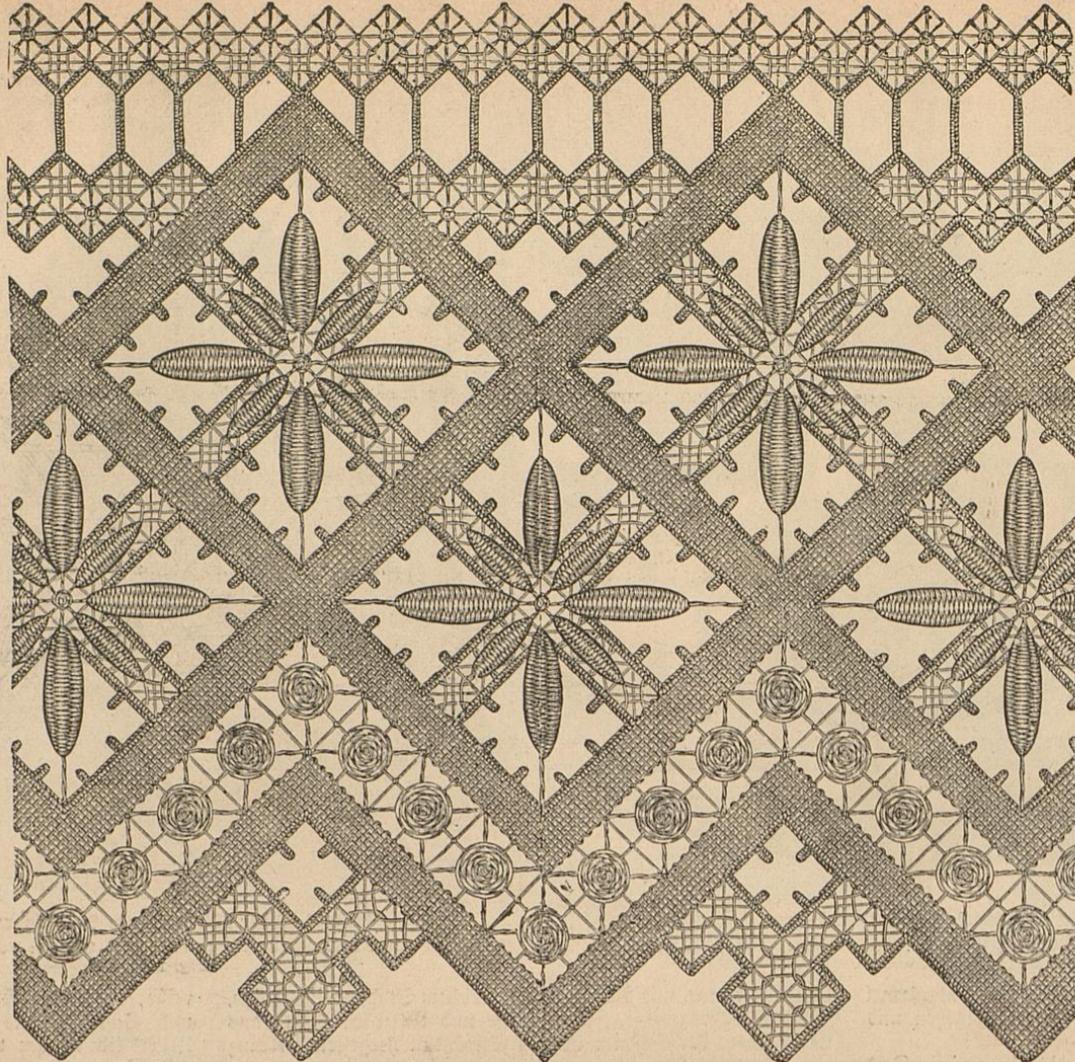
Nr. 36. Kleid aus grauem Mohair.

Nr. 37. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Grosgrain.

Nr. 38. Kleid aus Sommer-Beige.

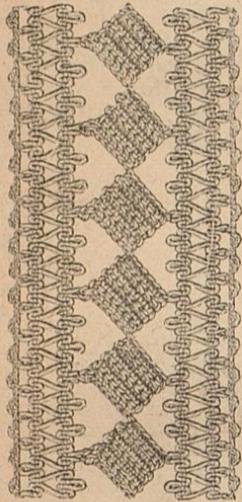
Nr. 34—38. Anzüge für Damen und Kinder.

zuvor längs der vorgezeichneten Doppellinie einen Einschnitt gemacht hat. Bekanntlich besteht der tunesische Häkelstich aus Musterreihen, deren jede 2 Touren zählt, eine hingehende Tour, in welcher man die M. (Maschen) aufnimmt, und eine zurückgehende Tour, in welcher man dieselben absetzt. Um die Form des Schnittes zu erzielen, hat man am Außenrande zu- und abzunehmen, sowie inmitten der Arbeit abzunehmen. Für das Zunehmen an der linken Seite des Außenrandes macht man vor Beginn der Anschlagmaschen für die 1. Musterreihe einen Anschlag, dessen Länge der linken Hälfte des Außenrandes der Fig. 14 entsprechen muß. Aus diesen Anschlagmaschen nimmt man stets in der 1. Tour der betreffenden Musterreihen die für das Zunehmen erforderliche Anzahl M. auf. In der 1. Musterreihe bleiben die für das Zunehmen bestimmten Anschlagmaschen unberücksichtigt. Für das Zunehmen an der rechten Seite führt man je nach Vollenbung einer Musterreihe die erforderliche Anzahl Luftmaschen aus und nimmt aus diesen in der nächsten Tour je 1 M. auf. Hat man eine größere Anzahl M. am Außenrande abzunehmen, so läßt man dieselben an beiden Seiten unberücksichtigt stehen; nimmt man in der Mitte der Arbeit ab, so schürzt man in der 2. Tour der Musterreihe 2 bis 3 M. zugleich zu 1 M. zusammen und nimmt aus diesen 2 oder 3 Maschengliedern nur 1 M. auf. Hat man die Arbeit bis zum Einschnitt der Fig. 14 gefördert, so läßt man dieselbe einseitig unberücksichtigt und stellt zunächst die beiden Schoßtheile je auf einem erforderlichen langen Anschlage nach Fig. 15 einzeln her, doch hat man in den letzten beiden Musterreihen von Stern bis Stern eine erforderliche Anzahl Maschen abzunehmen, wodurch die Schoßtheile in Falten gereiht erscheinen. Hierauf arbeitet man das Ueberkleid nach Fig. 14, die M. aus der letzten Musterreihe der Schoßtheile, sowie aus den mittleren M. des



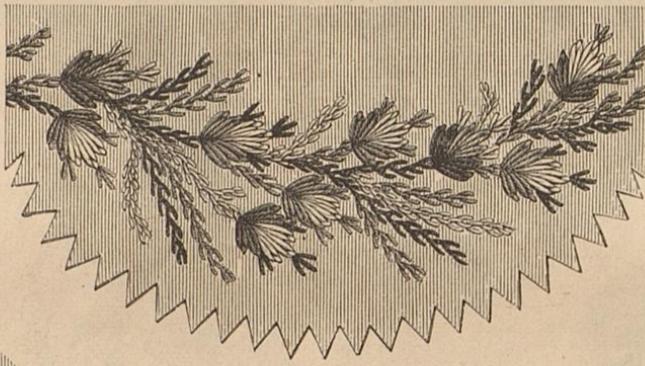
Nr. 39. Bordüre zur Verzierung von Vorhängen, Rouleaux oder Altardecken. Florentiner Guipüre.

genden Randmasche, 1 Luftm., 1 Randmasche übergangen; vom * wiederholt nun arbeitet man von der Rückseite aus die den unteren Rand des Ueberkleides begrenzende Bogentour wie folgt: Stets abwechselnd 1 f. M. in die M., in welche die nächsten 5 St. der Backenreihe gearbeitet wurden, 10 Luftm. Für den im Ausschnitt des Ueberkleides angebrachten Blüsentheil, welchen man vom unteren Rande aus beginnt, macht man mit blauer Wolle und feinen Stahlstricknadeln einen Anschlag von 123 M. und strickt auf denselben hin- und zurückgehend 3 Touren ganz rechts. Dann arbeitet man mit weißer Gobelinwolle und Holzstricknadeln die 4. Tour ganz rechts. 5. Tour: Die 1. M. abgehoben, dann stets abwechselnd umgeschlagen, 2 M. rechts zusammengestrickt. 6. Tour: Die 1. M. abgehoben, dann stets abwechselnd umgeschlagen, Umschlagfaden und M. rechts zusammengestrickt. 7. bis 9. Tour: Wie die 6. Tour. 10. Tour: Mit blauer Wolle und Stahlstricknadeln, stets Umschlagfaden und M. der vorigen Tour rechts zusammengestrickt. 11. und 12. Tour: Ganz rechts. 13. Tour: Mit weißer Wolle und Holzstricknadeln, die 1. M. abgehoben, stets abwechselnd umgeschlagen 1 M. rechts, doch hat man in dieser Tour in gleichmäßigen Zwischenräumen 12 M. abzunehmen. 14. bis 18. Tour: Wie die 6. Tour. 19. bis 21. Tour: Wie die 10. bis 12. Tour. 22. Tour: Für eine Löcherreihe am Halsausschnitt, durch welche ein schmales Band geleitet wird, die 1. M. abgehoben, stets abwechselnd umgeschlagen, 2 M. rechts zusammengestrickt. 23. und 24. Tour: Ganz rechts. 25. bis 30. Tour: Wie die 13. bis 21. Tour, doch hat man bei Ausführung der 25. Tour 10 M. in gleichmäßigen Zwischenräumen abzunehmen. 31. Tour: Wie die 30. Tour. Alsdann nimmt man einen Häkelhaken zur Hand und häkelt mit blauer Wolle 1 Tour wie folgt: Stets abwechselnd den nächsten Umschlagfaden und M.



Nr. 40. Zwischensatz zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebtes Börtchen, Mignardise und Häkelarbeit.

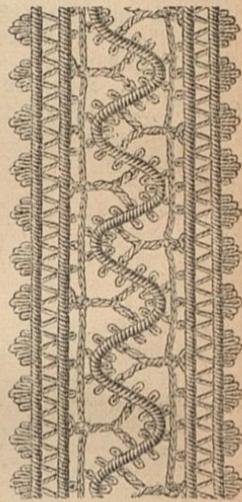
nächst die beiden Schoßtheile je auf einem erforderlichen langen Anschlage nach Fig. 15 einzeln her, doch hat man in den letzten beiden Musterreihen von Stern bis Stern eine erforderliche Anzahl Maschen abzunehmen, wodurch die Schoßtheile in Falten gereiht erscheinen. Hierauf arbeitet man das Ueberkleid nach Fig. 14, die M. aus der letzten Musterreihe der Schoßtheile, sowie aus den mittleren M. des



Nr. 44. Stickereitheil zu Nr. 43.

weit gediehene Arbeit mit einer Backenreihe wie folgt: * 1 f. M. (feste Masche) um die beiden Glieder der nächsten Randmasche, 1 Luftm., 5 Stäbchenmaschen um die oberen Glieder der zweitfol-

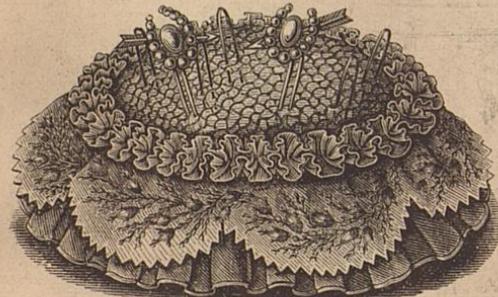
Tour: Wie die 13. bis 21. Tour, doch hat man bei Ausführung der 25. Tour 10 M. in gleichmäßigen Zwischenräumen abzunehmen. 31. Tour: Wie die 30. Tour. Alsdann nimmt man einen Häkelhaken zur Hand und häkelt mit blauer Wolle 1 Tour wie folgt: Stets abwechselnd den nächsten Umschlagfaden und M.



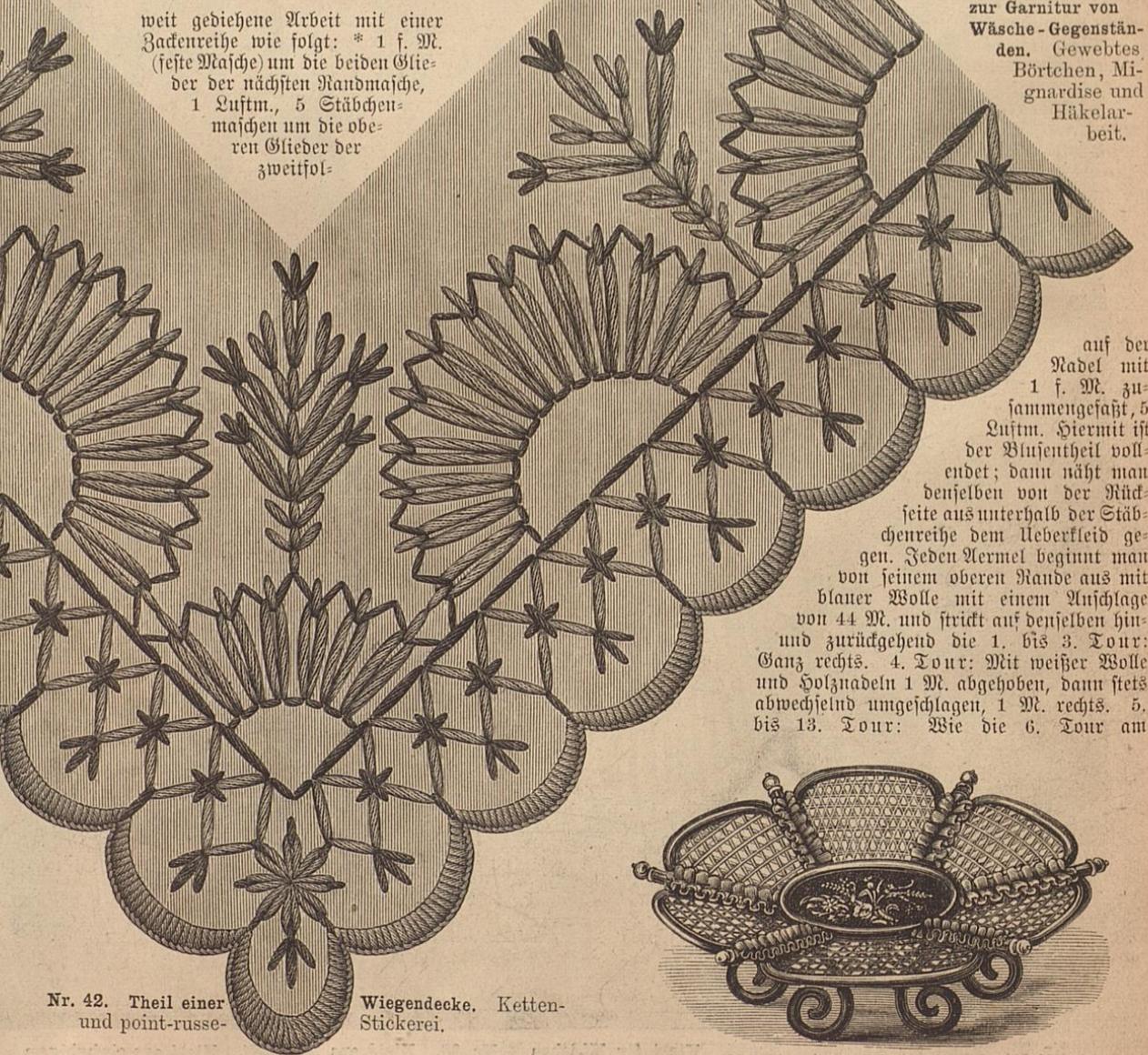
Nr. 41. Zwischensatz zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebtes Börtchen, Mignardise und Häkelarbeit.

unberücksichtigt stehen gebliebenen Theiles aufnehmend, bis zu den Aermellöchern im Zusammenhang, von da ab den Vorderteil und die Rückenteile (da das Ueberkleid hinten geschlossen wird), je einzeln fertig. Für die Achseln, welche Vorder- und Rückenteile verbinden, macht man je einen Luftmaschenanschlag von 14 M. und arbeitet auf dem oberen Rande des Ueberkleides noch eine Tour im tunesischen Häkelstich, welcher eine Tour Stäbchenmaschen folgt; letztere führt man auch längs der Aermellöcher aus. Alsdann begrenzt man die so-

auf der Nadel mit 1 f. M. zusammengefaßt, 5 Luftm. Hiermit ist der Blüsentheil vollendet; dann näht man denselben von der Rückseite aus unterhalb der Stäbchenreihe dem Ueberkleid gegen. Jeden Aermel beginnt man von seinem oberen Rande aus mit blauer Wolle mit einem Anschlage von 44 M. und strickt auf denselben hin- und zurückgehend die 1. bis 3. Tour: Ganz rechts. 4. Tour: Mit weißer Wolle und Holzstricknadeln 1 M. abgehoben, dann stets abwechselnd umgeschlagen, 1 M. rechts. 5. bis 13. Tour: Wie die 6. Tour am



Nr. 43. Kissen mit Stickerei zu Haarnadeln. (Hierzu Nr. 44.)



Nr. 42. Theil einer und point-russe-Wiegendecke. Kettenstickerei.



Nr. 45. Korb zu Visitenkarten. Dessin: Rückts. d. Suppl., Nr. XXV, Fig. 83.

Blumentheil, doch hat man nur 5 dieser Touren und zwar in Zwischenräumen bis zum Schlusse zu führen, während die anderen Touren nur auf den mittleren M. gearbeitet werden, dann wiederholt man noch 4mal die 1. bis 13. Tour des Ärmels, doch hat man jede dieser Touren bis zum Schlusse zu führen, dagegen in der 4. Tour der 3. und 4. Wiederholung beim Beginn und Schluß derselben je 4 M. abzunehmen und zwar, indem man die Umschlagfäden vor den ersten und letzten 4 M. nicht ausführt und in der folgenden Tour stets statt eine solche 2 M. zusammen rechts abstrickt. Dann folgen 5 Touren mit blauer Wolle in der Weise, wie die am Blumentheil ausgeführten, durch deren mittlere Tour (eine Löcherreihe) ein schmales Bändchen geleitet wird. Hierauf strickt man noch 3 Touren mit weißer Wolle wie zuvor und führt alsdann eine gehäkelte Tour, wie die am Blumentheil, mit blauer Wolle aus. Die vollendeten Ärmeltheile verbindet man von der Rückseite aus und fügt sie unterhalb der Achselreihe in die Ärmel-löcher. Zuletzt versteht man das Ueberkleid mit Knöpfen und Knopfschlingen zum Schließen.



Nr. 47. Hemd für Mädchen von 8—10 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XXIII, Fig. 78—79.



Nr. 46. Nachthemd für Mädchen von 13—15 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XIX, Fig. 56ab—61.

mit dreifachem Garn oder mittelstarkem Zwirn im point-de-toile und im point-d'esprit. Für die gewundenen Stäbe spannt man den Faden hingehend, unwickelt ihn zurückgehend und führt die Nadeln aus. Die aufliegenden Blättchen arbeitet man im point-de-reprise. Die Contouren der Dessinfiguren werden theilweise mit Languettenstichen umrandet, wobei man die vorstehenden Picots auszuführen hat. Man arbeitet für jedes derselben 3 bis 4 Languettenstiche um den zunächst liegenden Faden des Filetfonds und führt den Arbeitsfaden dann durch die Languettenstiche wieder bis zu der Stelle zurück, von welcher man weiter arbeiten will. Nach Vollendung der Stückerie schneidet man die Filetstäbe zwischen den Dessinfiguren der Abb. entsprechend unmittelbar vor den Languettenstichen fort.

[32.002]

Nr. 40 u. 41. Zwischenjäge zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Gewebtes Börtchen, Mignardise und Häkelarbeit.

Diese Zwischenjäge sind mit verschiedenartig gewebten Börtchen, mit Mignardisen und mit dreifachtem Hätelgarn Nr. 40 gearbeitet.

Für den Zwischenjag Abb. Nr. 40 nimmt man zwei erforderliche lange Enden eines, in der Weise der Abb. gewebten Börtchens zur Hand, an dessen beiden Seiten einzelne Defen stehen, und häkelt wie folgt: 7 Luftm. (Luftmaschen), 1 f. M. (feste Masche) in die drittfolgende Defe an einer Seite eines der Börtchen, die Arbeit auf die Rückseite gewendet, * 7 f. M. in die zuvor gearbeiteten 7 Luftm., 4mal abwechselnd die Arbeit gewendet, 1 Luftm., 7 f. M. in die auf der Arbeitsseite als hintere Glieder erscheinenden Maschenglieder der zuletzt gearbeiteten 7 f. M., dann die Arbeit gewendet, 1 f. M. in die drittfolgende Defe an einer Seite des zweiten Börtchens, die Arbeit gewendet, 7 f. M. in die auf der Arbeitsseite als hintere Glieder erscheinende Maschenglieder der zuletzt gearbeiteten 7 f. M., 7 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende Defe des ersten Börtchens; vom * stets wiederholt. An der andern Seite jedes der beiden Börtchen häkelt man nun noch 1 Tour folgender Art: Stets abwechselnd 1 f. M. um die nächste Defe, 1 Picot (das sind 3 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben).

Der Zwischenjag Abbildung Nr. 41 erfordert zwei entsprechend lange Enden eines, wie auf der Abb. ersichtlich, gewebten Börtchens, an dessen einer Seite einzelne Defen stehen und einer etwa doppelt so langen Mignardise, welche man je mit einer Tour folgender Art verbindet: * 1 f. M. in die nächste Defe der Mignardise, 1 Luftm., die Arbeit auf die Rückseite gewendet, 1 f. M. in die zweitfolgende Defe des einen Börtchens an der Seite desselben, an

Nr. 34—38. Anzüge für Damen und Kinder.

Nr. 34. Kleid für Mädchen von 3—5 Jahren.

Das Kleid aus scarfarbenem Batist ist mit Stickerstreifen ausgestattet. Der Schärpe von rothem Grosgrain sind Franzen eingeknüpft.

Nr. 35. Kleid für Mädchen von 2—4 Jahren. Das Kleid mit à plissé gefaltetem Rock ist aus weißem Batist gefertigt und mit Stickerstreifen verziert. Die Schärpe besteht aus blauem Grosgrain.

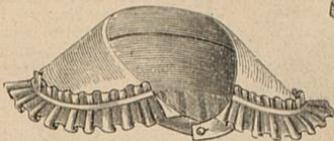
Nr. 36. Kleid aus grauem Mohair. Das Kleid ist aus grauem Mohair hergestellt und mit Frisuren, sowie mit à plissé gefalteten Streifen von gleichem Stoff und mit Blenden von Grosgrain verziert. Fraise und Unterärmel aus gefaltetem Mull.

Nr. 37. Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Grosgrain. Der Rock aus dunkelstahlblauem Grosgrain ist mit Frisuren von gleichem Stoff ausgestattet. Die Dumita und die Taille sind aus hell- und dunkelblau gestreiftem Grosgrain gefertigt und mit Frisuren verziert. Die Jade ohne Ärmel ist aus einfarbigem Stoff. Fraise und Unterärmel sind aus gefaltetem Crêpe-lisse; der Hut aus Bastgeflecht ist mit Garnitur von Grosgrainband, Beeren und Blumen versehen.

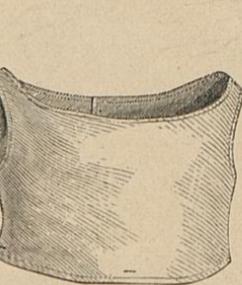
Nr. 38. Kleid aus Sommerbeige. Die Garnitur dieses Kleides aus gelblicher Sommerbeige bilden Frisuren und Puffen von gleichem Stoff, sowie Blenden und Kollchen von dunklerem Grosgrain. Kragen aus feiner Leinwand.

Nr. 39. Bordüre zur Verzierung von Vorhängen, Rouleaux oder Altardecken.

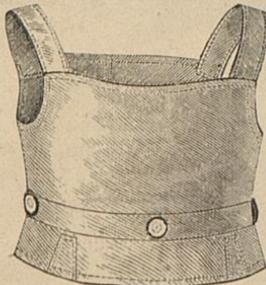
Florentiner Guipüre. Man stellt den Fond in schrägem Filet her und durchstopft ihn der originalgroßen Abb. entsprechend



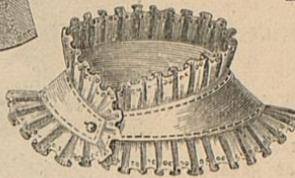
Nr. 49. Untertaille für Kinder von 1—3 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 55.



Nr. 49. Untertaille für Kinder von 1—3 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 55.



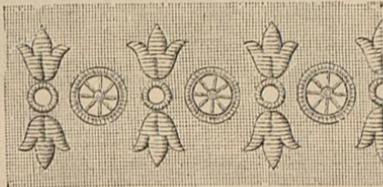
Nr. 50. Untertaille für Kinder von 2—4 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 51—54.



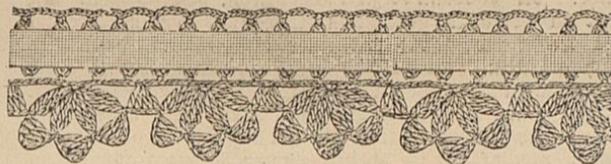
Nr. 52. Kragen für Kinder. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 23.



Nr. 55. Beinkleid für Mädchen von 4—6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 21.



Nr. 53. Zwischensatz zur Verzierung von Lingerie. Weissstickerei.



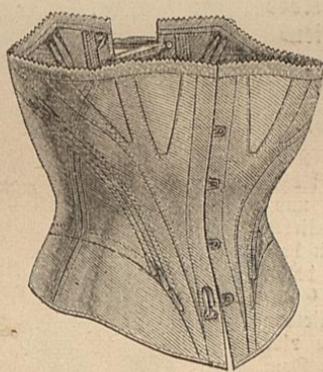
Nr. 54. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Russisches Bändchen und Häkelarbeit.



Nr. 56. Beinkleid für Kinder von 2—3 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 20.



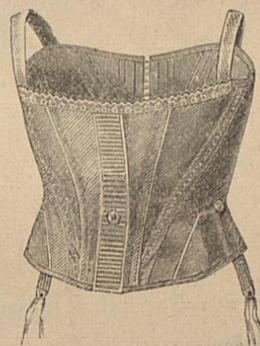
Nr. 59. Corset für Mädchen von 5—7 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 32—37.



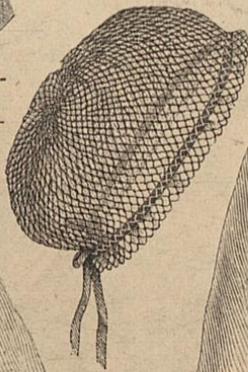
Nr. 57. Corset für Mädchen von 11—13 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 24—31.



Nr. 58. Corset für Mädchen von 14—16 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 38—45.



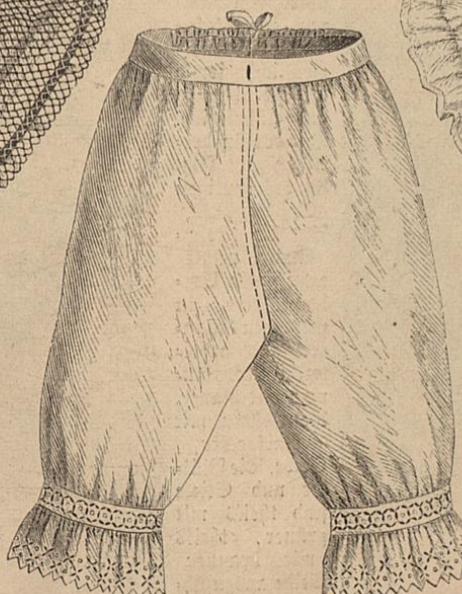
Nr. 60. Corset für Mädchen von 4—6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XVI, Fig. 46—50.



Nr. 61. Nachthemd für Mädchen von 13—15 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 18.



Nr. 64. Nachthemd für Knaben von 14—16 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückss. d. Suppl., Nr. XXI, Fig. 68—73



Nr. 63. Beinkleid für Mädchen von 10—12 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 19.



Nr. 62. Nachthemd für Knaben von 9—11 Jahren. Schnitt u. Beschr. Rückss. d. Suppl., Nr. XX, Fig. 62—67



Nr. 65. Oberhemd für Knaben von 9—11 Jahren. Schnitt u. Beschr. Rückss. d. Suppl., Nr. XX, Fig. 62—67

welcher die einzelnen Defen stehen, 1 Luftm., die Arbeit auf die rechte Seite gewendet, 1 f. M. in die nächste Defe der Mignardise, 3 Luftm., 1 dreifache Stäbchenmasche in die drittfolgende Defe der Mignardise, doch werden nur die Hälfte der Glieder derselben zugeschnitten, mit den noch nicht zugeschnittenen Gliedern auf der Nadel arbeitet man eine doppelte Stäbchenmasche in die viertfolgende Defe der Mignardise, doch werden die oberen Glieder derselben mit den folgenden noch nicht zugeschnittenen Gliedern der dreifachen Stäbchenmasche zusammen zugeschnitten und hierauf auch die letzten noch auf der Nadel befindlichen Glieder, 1 Luftm., die Arbeit auf die Rückseite gewendet, 1 Defe am Börtchen übergegangen, die nächsten beiden Defen desselben mit 1 f. M. zusammengefaßt, 1 f. M. um die zuletzt gearbeitete einzelne Luftm., die Arbeit auf die rechte Seite gewendet, 1 f. M. um die oberen Glieder der dreifachen Stäbchenmasche, 3 Luftm., 2 Defen der Mignardise übergegangen; vom * wiederholt. An der andern Seite der Mignardise führt man, das zweite Börtchen dazu verwendend, eine gleiche Tour aus, doch hat man mit Berücksichtigung der Abb. das Dessin zu verfeinern.

[34,074. 76]

Nr. 42. Theil einer Wiegendecke.
Ketten- und point-russe-Stickerei.

Das Dessin, von welchem die Abbildung einen Theil in Originalgröße gibt, eignet sich zur Verzierung von Wiegendecken; es wird auf einem Fond aus starkem, weißem Flanell mit rother Zephyrwolle und gleichfarbiger Mooswolle im Ketten-, Stepp- und Kreuzstich sowie im point-russe gearbeitet. Den Außenrand begrenzen Languettenbogen von rother Zephyrwolle.

[34 239]

Nr. 43 und 44. Kissen mit Stickerei zu Haarnadeln.

Zur Herstellung des Kissens wählt man eine 14 Cent. große, runde, offene Cartonischachtel, deren Rand 5 Cent. Höhe mißt; den inneren Raum derselben füllt man mit India-Faser oder gezupfter Wolle, so daß sich ein erhöhtes, freiliegendes Polster bildet; letzteres überspannt man mit einem gestrichen Theil aus weißer Eiswolle, sowie einem gleichen Theil aus rosa Eiswolle. Für jeden Theil macht man mit feinen Holzknädeln einen Anschlag von 30 Maschen und strickt auf denselben hin- und zurückgehend 30 Touren ganz rechts, worauf man abmaßt. Nachdem man beide Theile längs



Nr. 66. Fichu aus Mull.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 13.

des oberen Randes der Schachtel mit überwendlichen Stichen aufgenäht hat, schneidet man die überstehenden Ecken der Stricktheile fort. Alsdann verzieren man den Rand der Schachtel mit einer in Vollfalten geordneten Rüsche aus 5 Cent. breitem rosa Taffetband, sowie mit einer auf weißem, gezähntem Tuch gestickten Bordüre und deckt den Anschlag beider durch eine Rüsche von 3 Cent. breitem rosa Taffetband. Abb. Nr. 44 gibt einen Theil der Stickerei. Man führt dieselbe im Ketten- und Fischgrätenstich, sowie im point-russe mit rosa, weißer und grüner Seide in mehreren Nüancen aus. Derartige Kissen sind bei D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, vorrätzig.

[34,400a. 419b]

Nr. 45. Korb zu Wisfenarten.

Dessin: Rückf. d. Suppl., Nr. XXV, Fig. 83.

Der Korb ist aus Rohrgeslecht und schwarz lackirten Rohrstäben hergestellt, deren Enden Goldknöpfe zieren; er ruht auf vier Füßen. Dem Boden des Korbes ist eine Stickerei aufgesetzt, welche auf einem Fond aus schwarzem Sammet im Platt-, Stiel- und Knötchenstich, sowie im point-russe ausgeführt wird. Das Dessin derselben gibt Fig. 83 des heutigen Supplements. Für die Wohnblume wählt man rothe Cordonnetsseide in mehreren Nüancen und arbeitet die Kornblumen mit blauer, die Aehren mit maisgelber Seide. Die Blätter und Stiele sind theils mit grüner, theils mit brauner Seide auszufüh-

ren. Den Anschlag der Stickerei deckt Goldschnur. Zwischen den einzelnen Theilen des Korbes sind Rüschen aus blauem Taffetband angebracht. Derartige Körbe sind bei Union und Scherz, Berlin, Wilhelmstr. 49, vorrätzig.

[33,068]

Nr. 53. Zwischenfach zur Verzierung von Ringerien.
Weißstickerei.

Der Zwischenfach wird auf Batist, Nanoc oder Leinwand im Platt-, Stiel- und Languettenstich mit Stidbaumwolle gearbeitet. Die Rüschen führt man mit feinem Zwirn aus.

Nr. 54. Spitze zur Garnitur von Wäschegegenständen.
Russisches Bändchen und Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit einem russischen Bändchen, an dessen beiden Seiten einzelne Defen gewebt sind und mit dreifachem Häkelgarn Nr. 40 folgender Art gearbeitet: 1. Tour: In einer Seite des russischen Bändchens, stets abwechselnd mit 1 f. M. (festen Masche) die nächsten beiden Defen zusammengefaßt, 5 Luftm. (Luftmaschen). 2. Tour: * 5 St. (Stäbchenmaschen) in die mittlere der zweitfolgenden 5 Luftm. der vorigen Tour, 3 dreifache St. in die mittlere der zweitfolgenden 5 Luftm., doch werden die oberen Glieder derselben nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, 4 Luftm., 3 St. in die 1. derselben, 3 dreifache St. in dieselbe M., in welche die vorigen 3 St. gehäkelt wurden, doch werden die oberen Glieder derselben nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, vom 4 noch 2mal wiederholt; dann vom * wiederholt. An der andern Seite des russischen Bändchens arbeitet man nun noch eine Tour, wie die 1. Tour.

[34,184]

Nr. 61. Nachtnetz für Mädchen.
Filetarbeit.

Das Original ist mit feiner Stridbaumwolle in Filetarbeit ausgeführt. Man beginnt das Nachtnetz von der Mitte aus über einen Stab von 1 1/2 Cent. Umfang mit einem Anschlag von 5 Maschen und führt auf denselben stets in die Runde, wobei man nach Erforderniß zunehmen hat. Durch das vollendete Nachtnetz leitet man, 4 Touren vom Außenrande entfernt, ein farbiges Band, welches in der hinteren Mitte beim Tragen in eine Schleife gebunden wird.

[34,521]

Notiz.

Wie bekannt, lassen wir zu sämtlichen im Bazar erscheinenden Garderobe-Gegenständen Schnittmuster in natürlicher Größe aus Papier anfertigen, da es unmöglich ist, auf dem Supplemente alle Schnitte unterzubringen. — Bei Bestellungen auf diese Papier-Modelle ist es notwendig, genau die Abbildung zu bezeichnen, von welcher die Schnitte gewünscht werden. Der Preis eines solchen Modells beträgt 1 Reichsmark = 36 Kr. rhein. = 70 Kr. Ost. W. (in Briefmarken). — Unsere Supplemente erleiden durch diese Einrichtung durchaus keine Veränderung.

Die Administration des Bazar, Berlin SW., Gutf.-Platz 4.



Nr. 67. Paletot aus Cheviotstoff.

Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 5—9.



Nr. 68. Mantelet aus Vigognestoff.

Schnitt und Beschr.: Rückf. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 80—82.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.